

Geschäftsbericht 2012/2013



Copyright: Michael Handelman/DRK



...unser Team vom Fahrdienst



...unser Hausnotruf Team ist auch bei Wind & Schnee allzeit bereit!

Menschen im DRK - DRK Ehrenzeichen für Georg Keller



Michael Merle überreicht Georg Keller im Auftrag des Landes- und Bundesverbands das DRK Ehrenzeichen



DRK - Heim Ortsverein Rickenbach



Wohnanlage Betreutes Wohnen / DRK Ortsverein Rickenbach



Verleihung des Bundesverdienstkreuzes für Georg Keller

Bildquelle Badische Zeitung (Katja Mielcarek)

Herr Georg Keller wurde am 11.10.12 von Herrn Michael Merle, Landesjustitiar, mit der höchsten Auszeichnung des DRK auf Bundesverbandsebene, die für besondere Verdienste um das DRK vergeben wird, dem DRK Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Herr Keller war ab dem 15.03.1972 zunächst in der Bereitschaftsarbeit und im Rettungsdienst, sowie seit dem 09.03.1985 ununterbrochen als Vorsitzender des Ortsvereins Rickenbach tätig.

Aufgrund der Änderung des Baden-Württembergischen Rettungsdienstgesetzes zum 01.01.1999 hat Herr Keller in seiner Funktion als Ortsvereinsvorsitzender und Kreisvorstandsmitglied aktiv die Rückübertragung des Rettungsdienstes an den Kreisverband zum 01.01.1999 betrieben, die aufgrund der Vorarbeit und Unterstützung von Herrn Keller personell und wirtschaftlich reibungslos erfolgen konnte. Durch die Ausbildung von 2-3 Ehrenamtlichen pro Jahr zu RettungshelferInnen, sowie die regelmäßige Teilnahme an Kreisverbandsübungen wird der Rettungsdienst und der Katastrophenschutz weiterhin vom Ortsverein unterstützt, ebenso durch die Beteiligung an den Ortsvereinsübergreifenden Material- und Ausbildungsabstimmungen, sowie regionale Katastrophenschutzübungen der Hotzenwald-Ortsvereine.

Herr Keller sorgte dafür, dass Anfang 1999 eine First Responder Gruppe gebildet, sowie ab Dezember 1999 die Betreuung des Betreuten Wohnens in Rickenbach durch den Ortsverein übernommen wurde. Die Betreuung reicht von wöchentlichen Besuchen zur Abklärung, ob es den BewohnerInnen gut geht, über das Angebot von gemeinsamen SeniorInnen-Nachmittagen, SeniorInnen-Gymnastik bis hin zu Ausflügen, wobei der Hausnotruf über den Kreisverband sichergestellt wird. Für den Hausnotruf hat der Ortsverein bis zum 31.03.2012 den Hintergrunddienst mit entsprechendem Dienstplan verlässlich sichergestellt. Danach wurde der Hintergrunddienst vom Kreisverband übernommen, in den die bisherigen HelferInnen des Ortsvereins integriert wurden und nun auch außerhalb des Betreuten Wohnens für Hausnotruf-TeilnehmerInnen eingesetzt werden. Hierdurch wurde das Angebot im Sinne der Rickenbacher Bevölkerung nochmals erweitert, für die seitens des Ortsvereins ebenfalls SeniorInnen-Nachmittage und SeniorInnen-Gymnastik und SeniorInnen-Tanz angeboten werden, während für die SeniorInnen-Ausflüge das Angebot des Kreisverbands (z.B. SeniorInnen-Sommer) genutzt und ehrenamtlich unterstützt wird.

Herr Keller hat alle diese Aktivitäten immer intensiv begleitet und persönlich mit gestaltet. Um die genannten Aufgaben zu erfüllen und auch für eine entsprechende Unterbringung aller Materialien und Fahrzeuge zu gewährleisten hat Herr Keller zudem maßgeblich den Bau eines „Hilfenzentrums“ von DRK und Feuerwehr in Rickenbach initiiert und begleitet, das am 22.06.2001 schließlich gemeinsam eingeweiht werden konnte.

Im Kreisverband hat Herr Keller u. a. dessen Umstrukturierungsprozesse (Konzentration auf Kernaufgaben, Übernahme des Rettungsdienstes von drei Ortsvereinen, verstärkte Förderung des Ehrenamts) aktiv begleitet und diesen immer in wesentlichen Entscheidungen des Ortsvereins eingebunden, wie auch umgekehrt dafür gesorgt dass Entscheidungen auf Kreisverbandsebene im Ortsverein Rickenbach zeitnah umgesetzt werden.

Insgesamt ist die gesamte seit 1972 ununterbrochene ehrenamtliche Tätigkeit von Herrn Keller im DRK von hohem Engagement und persönlichem Einsatz, hoher Sachkompetenz, sowie einem großen Augenmerk für vernetzte Lösungen mit den jeweiligen Organisationen vor Ort geprägt, mit dem Ziel und dem auch erreichten Ergebnis, nachhaltige Hilfeleistungen sicher zu stellen. Herr Keller wurde so auch aufgrund seines großen Engagements für das DRK und den Schwarzwaldverein am 08.Oktober 2008 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.



Auslandshilfegruppe ist Träger des Rotkreuz-Preises 2012!

Die Auslandshilfe wurde ab **1990** im DRK Kreisverband Säckingen mit **ersten Hilfstransporten** tätig, als die Grenzen zu den Ostblockländern sich öffneten und die Not der dort lebenden Bevölkerung bekannt wurde.

Seit **1994** gibt es einen **eigenständigen Arbeitskreis**, der von Fred Thelen geleitet wird. Dieser hat mehr als 70 **Hilfstransporte mit Hilfsgütern und Barspenden für Projekte im Wert von über 1,3 Mio Euro** nach Rumänien transportiert. Finanziert wurde dies durch selbst organisierte Veranstaltungen wie Bilderausstellungen, Konzerte, Tombolas, sowie durch die Unterstützung aus dem Roten Kreuz, befreundeten Speditionen und - bis 2012 - durch die Baden-Württemberg-Stiftung.

Neben dem traditionellen Weihnachtsspendenprojekten „**Kinder für Kinder**“ konnte mit der Subfiliale Hateg des Rumänischen Roten Kreuzes eine **Hauskrankenpflege** und - mit Unterstützung der "Aktion Mensch" - ein **Behindertenprojekt** initiiert werden. Das Hauskrankenpflegeprojekt musste 2011 mangels Finanzierung durch die rumänischen Krankenkassen wieder eingestellt werden, während das Behindertenprojekt durch die Kommune sehr unterstützt wird, die zwischenzeitlich auch einen eigenen Behindertenbeauftragten bestellt hat.

Der Arbeitskreis Auslandshilfe engagierte sich darüber hinaus auch immer im Bereich der **Völkerverständigung**. So wurden rumänische Künstler (Maler und Musiker) nach Bad Säckingen eingeladen, ein Landwirt, um biologischen Landbau kennen zu lernen, der Chefarzt eines Krankenhauses ebenso als Hospitant, wie der damalige Vizebürgermeister von Hateg, der heute Bürgermeister dieser Stadt ist. Höhepunkt dieser Aktivitäten war im Advent 2000 der Besuch eines 50 Personen umfassenden orthodoxen Jugendchors unter anderem mit einem Auftritt im Dom von St. Blasien. Das neueste Projekt dieser Art war der Versuch der Begründung freundschaftlicher Verbindungen zwischen der Grundschule Niederhof und der Schule in Sarmizegetusa bei Hateg, der aufgrund der Verschiedenartigkeit der Schulen nicht weiter verfolgt wurde.

Neben dem Focus auf das Land Rumänien wurde aber auch bei besonderen Ereignissen in der Welt geholfen. So nach einem Erdbeben in der Türkei mit einem mit Notfallhilfsmitteln beladenen Krankenwagen, wie auch nach verheerenden Überschwemmungen in Pakistan mit Spenden zum Bau von einem Haus für eine betroffene Familie und in drei Dörfern mit sanitären Anlagen in den Schulen.

Die aufgeführten Ergebnisse waren nur möglich durch die **kontinuierliche Zusammenarbeit** zwischen dem Deutschen und dem Rumänischen Roten Kreuz, insbesondere dem Einsatz vieler langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in beiden Ländern, sowie durch das **Vertrauen der Spenderinnen und Spender**, dass die Hilfsgüter und Spenden bei den Menschen ankommen, für die sie gedacht sind.

Die für den Preis zu berücksichtigenden Auswahlkriterien (Vernetzung mit anderen Diensten / Gemeinschaften, Eigeninitiative, Nachhaltigkeit, Dokumentation der Tätigkeit, sowie Übertragbarkeit / Ausweitungsmöglichkeit) sind also sehr gut erfüllt. Neben der Ehrung in Form eines „**Puzzleteils**“ ist der Preis mit insgesamt 200,- € für die Rotkreuzarbeit dotiert. Dies ist nur kleiner „Zuschuss“, der leider nicht den Verlust der bisherigen Förderung durch die Baden-Württemberg-Stiftung wettmachen kann, aber die HelferInnen zu weiteren erfolgreichen Aktionen anspornen soll!



Rotkreuzpreis 2012



v.l.n.r. Joe Köllner, Fred Thelen, Bruno Keser, Roland Meisel



... Tombola - Losverkauf auf dem Bad Säckinger Weihnachtsmarkt



Ausgabe von Hilfsgütern in Hateg



Ausgabe von Hilfsgütern in Hateg

Unsere Grundsätze

Menschlichkeit	-	Wir dienen Menschen, aber keinem System.
Unparteilichkeit	-	Wir versorgen die Opfer und fragen nicht nach Schuld.
Neutralität	-	Wir ergreifen die Initiative, aber niemals Partei.
Unabhängigkeit	-	Wir gehorchen der Not, aber nicht dem König.
Freiwilligkeit	-	Wir arbeiten rund um die Uhr, aber nie in die eigene Tasche.
Einheit	-	Wir haben viele Talente, aber nur eine Idee.
Universalität	-	Wir achten Nationen, aber keine Grenzen.

Totengedenken



In Dankbarkeit wollen wir uns an unsere Mitglieder & UnterstützerInnen erinnern, die uns für immer verlassen haben.

Inhalt / Impressum

2011/ 2012 - Menschen im DRK

DRK Ehrenzeichen für Georg Keller	2
Auslandshilfegruppe ist Träger des Rotkreuz-Preises 2012	3

Unsere Grundsätze

150 Jahre Deutsches Rotes Kreuz - Vorwort des Kreisvorsitzenden und der Kreisgeschäftsführerin	4
Der Kreisvorstand 2012 / 2013	6
Tätigkeitsfelder und Führungskräfte auf einen Blick	8
Unsere aktiven Mitglieder	9
Entwicklung der Fördermitglieder	10
Blutspende 2012	10
FAED - Fortentwicklung der ehrenamtlichen Hilfe von Henry Dunant!	11

Rotkreuz-Dienste / Rettungsdienst

„Busunfall Dachsberg“ - Hilfsorganisationen proben landkreisüberschreitend den Ernstfall	12
Zugunfall im Katzenbergtunnel am 17.11.2012: Glücklicherweise nur eine Übung!	13
Rettungshundestaffel	14
Rettungsdiensteinsätze 2012	16
Sanitätsdienstliche Betreuung von Großveranstaltungen	16
„Erste Olympische Cross Country Mountainbike Meisterschaft in Bad Säckingen“	17
Ausbildungsangebote im Bereich „Erste Hilfe“ und Notfallmedizin	18

Sozialarbeit / Soziale Dienste

Service-Zentrale	19
Unser Hausnotruf Einzugsgebiet	19
Ambient Assisted Living (AAL) - Unterstütztes Wohnen zu Hause	19
Neue Hausnotrufkooperationen zur Verbesserung der Versorgung	20
Mobile Soziale Dienste - das DRK erleichtert den Alltag	21
Pflege in der Familie	21
SeniorInnen-Ausflüge 2012 - wieder gemeinsam mit neuem Schwung unterwegs	22
Fünf tolle Tage - Freizeit in Todtmoos 2012	24
Kleiderladen Ortsverein Rheinfelden & Kleiderkammern der Ortsvereine Bad Säckingen & Görwihl	25
(Alt-) Kleidersammlung - wichtige Finanzierungshilfe für die HelferInnen	25
Fahrdienst MitarbeiterInnen-Sitzung und Fortbildung seit 2012 in einem	26
Tagungen, Aus- & Fortbildung der Haupt- und Ehrenamtlichen des Kreisverbands	27
Suchdienst im Umbruch	28
Familienzusammenführung weiterhin rückläufig	28
Kurvermittlung	29
Familienbildungsprogramm - PEKiP	29

Jugendrotkreuz (JRK)

Jugendrotkreuz - erfolgreiche Kooperationen durch Studiumstelle	30
Termine in den Schulen und Kindergärten 2012	30
Notfalldarstellung	31

Auslandshilfe

32

Status, Mitglieder, Organe, Arbeitsgruppen

34

Ehrungen

35

Bearbeitung, Zusammenstellung, Verantwortlich für den Inhalt & Layout:

Petra Hauser - Kreisgeschäftsführerin, Beatrix Müller - Kreisgeschäftsstelle, DRK Kreisverband Säckingen e.V.

150- Jahre Deutsches Rotes Kreuz



Peter Hofmeister
Kreisvorsitzender

„150 Jahre DRK - Aus Liebe zum Menschen ... auch „Quereinsteiger“ wie ich finden bei uns immer wieder interessante und passende Tätigkeitsfelder.“

„150 de ani DRK-din dragoste pentru oameni... si persoane care vor sa faca complet altceva decit pina acum, cum am fost sie eu, gasesc la noi intodeauna domenii le lucru intersante si potrivite lor.“



1996: Übung der Bereitschaft Bad Säckingen



1901: Gründung der Sanitätskolonne & des Frauenvereins Wehr



1902: Gründung der Sanitätskolonne der Freiwilligen Feuerwehr Öflingen

Liebe RotkreuzlerInnen, FreundInnen und GönnerInnen des Roten Kreuzes,

„gäbe es das Rote Kreuz nicht, müsste man es erfinden“. „Erfinden“ hat es Henry Dunant bereits 1859 bei der Schlacht von Solferino, gegründet wurde es 1863. Dazwischen lag ein kleines Büchlein „Erinnerung an Solferino“, in dem Henry Dunant seine Gedanken zu der damaligen Schlacht darlegte und vielen der damaligen Herrscher zuschickte bzw. persönlich überreichte, bei denen er vorsprach (damals hieß dies noch „antechambrieren“).

Henry Dunant war seiner damaligen Zeit weit voraus und gleichzeitig sowohl in seinen persönlichen Geschäften (er machte Konkurs), als auch bei der Entwicklung des Roten Kreuzes (der damalige Vorstand sorgte dafür, das er in diesem nicht mehr tätig war und fast vergessen wurde) zunächst glücklos. Trotzdem hat seine Idee bis heute Begeisterte gefunden!

Die Gründung des Roten Kreuzes fiel in Deutschland auf fruchtbaren Boden, wurden in dieser Zeit doch - vor allem im Badischen - zunächst viele Frauenvereine und dann auch Sanitätskolonnen gegründet, die sich schließlich fast alle zum Roten Kreuz zusammenschlossen. Insbesondere Großherzogin Luise von Baden setzte sich mit einem hohen Maß an sozialer und politischer Verantwortung für die Beseitigung bestehender Missstände ein, die aus Kriegen und sozialen Folgen der Industrialisierung entstanden waren.

Aufgrund der Datenlage können wir nur einige wenige Gründungsdaten für die Ortsvereine des DRK Kreisverbands Säckingen nennen, die sicher nicht vollständig sind:

1861 Badischer Frauenverein Säckingen

1893 Frauenverein Todtmoos

1898 Sanitätskolonne Säckingen

1901 Frauenverein Laufenburg, der sich 1914 dem Badischen Roten Kreuz anschloss, dem sich wiederum 1936 die bestehende, aus der Murger Kolonne entstandene Sanitätsgruppe anschloss.

1901 Frauenverein Murg, der sich 1914 dem Badischen Roten Kreuz anschloss.

1901 Sanitätskolonne Wehr

1902 Frauenverein Rheinfeldern, der sich 1905 dem Badischen Roten Kreuz anschloss.

1902 Sanitätskolonne der Freiwilligen Feuerwehr Öflingen, die sich 1909 dem Roten Kreuz anschloss.

1908 Sanitätskolonne Murg

1908 Sanitätskolonne Rheinfeldern

1910 Sanitätskolonne Görwihl

1914 Samariterinnenbund Wehr



1967: Ausstattung Sanitätskolonne des Ortsvereins Rheinfeldern



1973: Erste Hilfe Ausbildung beim JRK Görwihl

1937 wurde das Deutsche Rote Kreuz gleichgeschaltet, ab 1948 erfolgten die ersten Zulassungen zur Wieder- und Neugründung, wie z.B.

- 1948 Ortsverein (Bad) Säckingen
- 1949 Ortsverein Murg
- 1950 Ortsverein Laufenburg
- 1951 Ortsverein Rheinfelden
- 1952 Ortsverein Öflingen
- 1954 Kreisverband Säckingen
- 1954 Ortsverein Wehr
- 1966 Ortsverein Schwörstadt
- 1966 Ortsverein Görwihl
- 1967 Ortsverein Rickenbach
- 1968 Ortsverein Luttingen
- 1969 Ortsverein Herrischried

Allen gegründeten Vereinigungen/Kolonnen war gemeinsam, dass sich in ihnen Menschen für das Wohl ihrer Mitmenschen freiwillig und ehrenamtlich engagierten. Das jeweilige Angebot hing dabei sehr stark von den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten und insbesondere der Unterstützung der Gemeinden ab.

Zwischenzeitlich sind alle Ortsvereine im Katastrophenschutz engagiert, fast alle in der Sozialarbeit und mehr als die Hälfte in der Jugendarbeit. Seitens des Kreisverbands werden insbesondere die Aufgabengebiete abgedeckt, die hauptamtlicher Unterstützung/Tätigkeit bedürfen, wie z.B. der Rettungsdienst (wobei der Ortsverein Rheinfelden diesen noch selber mit Personalgestellung eines Rettungsdienstleiters durch den Kreisverband betreibt), der Soziale Service mit Service-/ Hausnotrufzentrale, Hausnotruf, Servicestelle SeniorInnen, Mobile Soziale Dienste, Schul- und Behindertenfahrdienst. Zudem werden Dachverbandsaufgaben für die Ehrenamtlichen der Ortsvereine übernommen (z.B. durch den Rotkreuzbeauftragten und die Kreisbereitschaftsleitung, die Leiterin der Sozialarbeit, die Kreisjugendleitung) und besondere Aufgabengebiete abgedeckt (wie z.B. Rettungshundestaffel, Fachgruppe ABC und Auslandshilfe).

Der Kreisverband richtet sich dabei immer nach den Standards auf Landes- und Bundesebene aus, wie sie z.B. im Rahmen der Strategie 2010+ entwickelt wurden und noch weiter entwickelt werden.

Ziel all dieser (Professionalisierungs-)Aktivitäten der ehren- und hauptamtlichen HelferInnen ist es, der Bevölkerung vor Ort auch im Jubiläumsjahr 2013 weiter nach dem Maß der Not zu helfen und entsprechende Angebote für den heutigen Bedarf, insbesondere auch in Zeiten des demographischen Wandels, zu entwickeln. Von daher ist die Grundidee von Henry Dunant - wie auch der Großherzogin Luise - auch im Jubiläumsjahr so aktuell wie 1863!

Allen, die uns in der Umsetzung unterstützen, um gemeinsam noch besser helfen zu können, sprich unseren Haupt- und Ehrenamtlichen, unseren PartnerInnen aus kooperierenden Organisationen und Institutionen, sowie der Bevölkerung, die mit Fördermitgliedschaften, Einzelspenden und Erbschaften unsere Tätigkeit trotz der derzeitigen schlechten wirtschaftlichen Lage überhaupt erst ermöglicht, möchten wir an dieser Stelle herzlich danken!

Peter Hofmeister
Kreisvorsitzender



1975: Erster (gebrauchter) Krankentransportwagen des Ortsvereins Görwihl

Petra Hauser
Kreisgeschäftsführerin



1948: Die ehrenamtlichen Helfer des Ortsvereins Rheinfelden für die Sicherstellung des Krankentransports



Petra Hauser
Kreisgeschäftsführerin

„150 Jahre DRK - Aus Liebe zum Menschen ...mich begeistert immer noch, was wir täglich gemeinsam für unsere Mitmenschen bewegen können.“

رمح الال بيلصل او قنس
ميديقتب دادزي ينالال
قداعسملل نم ريثكللا
نالال يتح 150 سانلل
سامحلل او طاشنللا يدينع
بج او يال نيزهه اج نوكن
عيراط



2001: Sanitätsdienst
des Ortsvereins Murg



Vepflegungsgruppe des
Ortsvereins Luttingen



1990: erster Garagen-
bau des Ortsvereins
Schwörstadt

Der Kreisvorstand 2012 / 2013 - Stand Hauptversammlung vom 11.10.2012

Kreisvorstand

Geschäftsführender Vorstand

G	Vorsitzender	Peter Hofmeister
G	Zweite Vorsitzende	Bärbel Zumkeller
G	Schatzmeister	
G	Justitiar	Manfred Gollin
G	Kreisgeschäftsführerin	Petra Hauser
S	Kreisverbandsarzt	Kornelia Jüngels-Waas
B	Rotkreuzbeauftragter	Christoph Dennenmoser

StellvertreterInnen

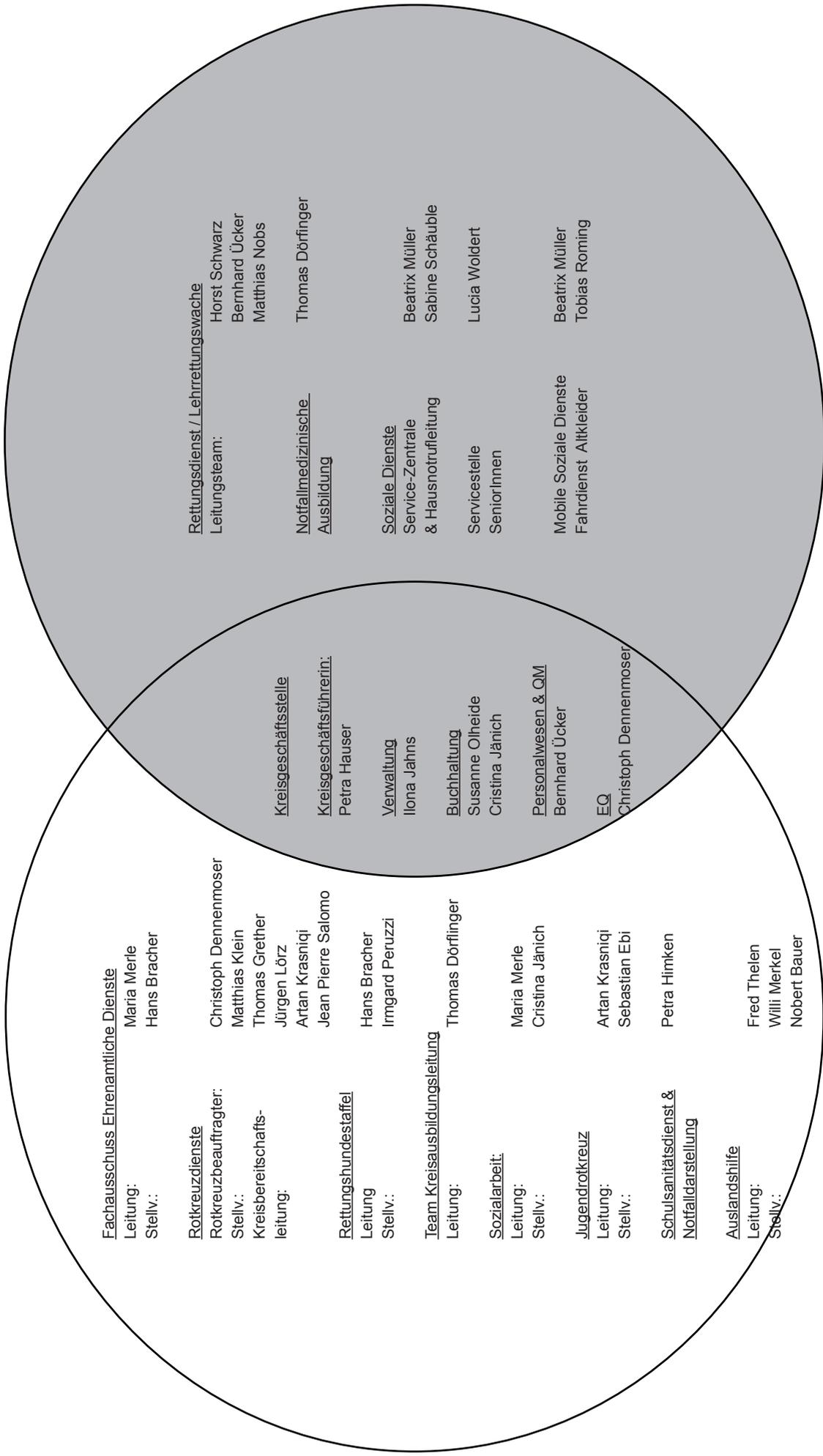
VertreterInnen der Gemeinschaften & Arbeitskreise:

S	Kreisbereitschaftsleiter	Thomas Grether	Jürgen Lörz Artan Krasniqi Jean-Pierre Salomo
S	Leiterin der Sozialarbeit	Maria Merle	
S	Vertreterin Sozialarbeit	Heike Maier	
S	Vertreterin JRK	Artan Krasniqi	Sebastian Ebi
S	Vertreter JRK		
S	Vertreter FAED	Hans Bracher	Maria Merle
S	Vertreter Auslandshilfe	Fred Thelen	Norbert Bauer & Willy Merkel

VertreterInnen der Ortsvereine:

S	Bad Säcking	Michael Merle	Andreas Kleinwächter
S	Görwihl	Willi Maier	Bernward Lohr
S	Herrischried	Werner Siebold	Dieter Jehle
S	Laufenburg	Bernhard Hasieber	Dr. Peter Schömig
S	Luttingen	Bruno Sonnenmoser	Karl Jäckle
S	Murg	Hans-Jürgen Bäumle	Manfred Baumgartner
S	Öflingen	Hugo Rüttnauer	Thorsten Grether
S	Rheinfelden	Dieter Rolfs	Claudia Armbruster
S	Rickenbach	Georg Keller	Johannes Schneider
S	Schwörstadt	Jürgen Zwigart	Bärbel Zumkeller
S	Wehr	Frank Mattes	Dr. Helge Scheibe

G	Stimmberechtigter, geschäftsführender Vorstand nach § 26 BGB
S	Stimmberechtigter
B	Beratend





Susanne Olheide
Buchhaltung

„150 Jahre Deutsches Rotes Kreuz bedeuten für mich, dass auch im 21. Jahrhundert Menschen gebraucht werden, die selbstlos überall dort helfen, wo Hilfe dringend benötigt wird und Neutralität unabdingbar ist.“

„150 années Croix-Rouge allemande signifie pour moi que, même dans le 21^{ème} Siècle les gens sont nécessaires qui ont généreusement aider partout où cela est urgent et la neutralité est essentielle.“



Ilona Jahns
Verwaltung

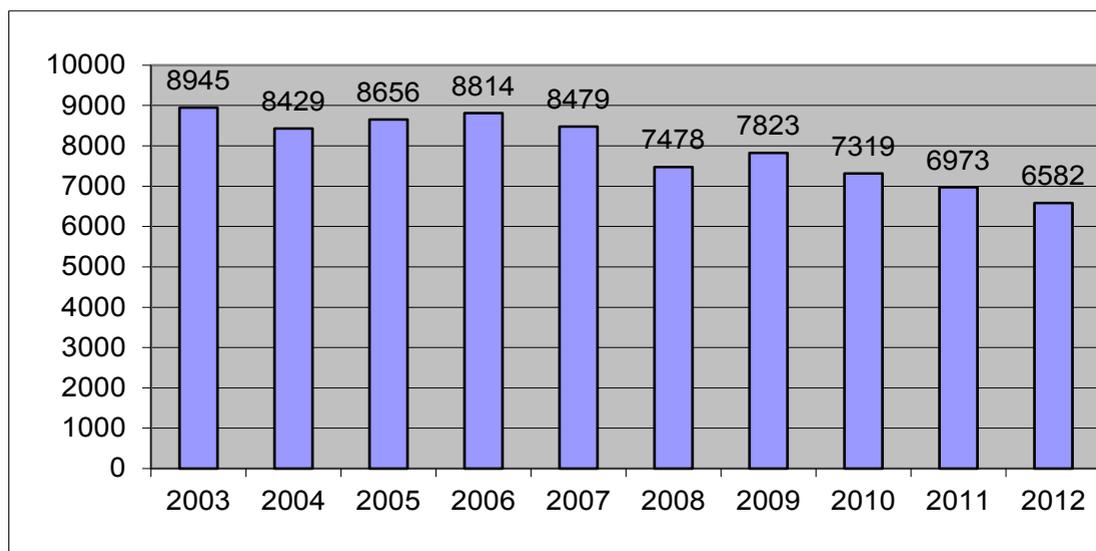
„150 Jahre DRK - Aus Liebe zum Menschen... ein Grund für mich, den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement einmal „Danke“ zu sagen.“

„Száz ötven éves a német Vörös Kereszt. Szeretettel az emberkért... nekem ez egy indító ok arra, hogy a sok önkéntes munkáért a Hölgyenek és Úranak, akik lelkesedéssel végzik a dolgukat, „Köszönetet“ mondjak.“

Unsere aktiven Mitglieder - Stand 31.12.2012

Ortsverein	Vorstands- & Bereitschaftsmitglieder	JRK	AK Mitglieder	Gesamte aktive Mitglieder	Fördermitglieder
Bad Säckingen	34	15	44	93	1.320
Görwihl	44	22	25	91	822
Herrischried	6	0	6	12	163
Laufenburg	17	11	9	37	469
Luttingen	26	0	0	26	156
Murg	14	3	0	17	487
Öflingen	28	10	11	49	294
Rheinfelden	25	20	30	75	1.535
Rickenbach	24	11	27	62	451
Schwörstadt	2	0	9	11	166
AK Todtmoos	6	0	3	9	98
Wehr	8	0	12	20	621
Arbeitskreise	51	0	0	0	
Gesamt	285	92	176	502	6.582

Entwicklung der Fördermitglieder seit 2003 - Stand 31.12.2012



DRK Flugdienst

Der DRK-Flugdienst kann bei medizinischen Notfällen im Ausland von den aktiven Mitgliedern und Fördermitgliedern für den Rücktransport nach Deutschland in Anspruch genommen werden.

So fordern Sie den DRK-Flugdienst an:

Wenn Sie im Ausland in eine medizinische Notlage geraten und eine Rückführung in die Bundesrepublik Deutschland medizinisch notwendig ist, wenden Sie sich bitte unverzüglich an den DRK-FLUGDIENST in Bonn.

Die Leitstelle ist Tag und Nacht erreichbar:

Telefonisch über [49] (0228) 23 00 23 • Telefax: [49] (0228) 23 00 27

Blutspende 2012

Ortsvereine	2010	2011	2012	ErstspenderInnen	Termine
Bad Säckingen	615	581	527	45	3
Görwihl	525	493	425	27	2
Herrischried	245	286	290	24	2
Laufenburg/Luttingen	348	404	377	18	2
Murg	469	411	444	16	2
Öflingen	344	393	354	30	2
Rheinfeldern	879	857	1.130	97	3
Rickenbach	260	248	297	14	2
Schwörstadt	289	230	225	10	2
Todtmoos	86	70	77	4	1
Wehr	493	396	440	27	2
Gesamt	4.553	4.342	4.586	312	23



Fachausschuss Ehrenamtliche Dienste (FAED) - die Fortentwicklung der ehrenamtlichen Hilfe von Henry Dunant!

Nach der Schlacht von Solferino waren vor allem Sanitätsdienste, aber auch die Betreuung und Verpflegung der Verwundeten gefragt - Dienste, die immer noch im Rahmen der ehrenamtlichen **Bereitschaften** und des **Katastrophenschutzes**, sowie durch den Großteils hauptamtlich besetzten Rettungsdienst auf dem aktuellen fachlichen Stand sichergestellt werden. Letzterer wird wiederum ehrenamtlich durch **First Responder** und **Schnelleinsatzgruppen**, sowie die **Fachgruppe ABC** unterstützt.

Parallel zu den Sanitätskolonnen bildeten sich im ausgehenden 19. Jahrhundert Frauengruppen, die vor allem die Not vor Ort sahen und hier helfend tätig wurden. Diese Frauengruppen schlossen sich Anfang des 20. Jahrhunderts mit den Sanitätskolonnen zu DRK Vereinen zusammen und sind die Vorläufer der nun bestehenden Angebote im Bereich der **Sozialarbeit**, im Kreisverband Säckingen insbesondere in der SeniorInnenarbeit.

Zur Nachwuchsförderung mit speziellen Angeboten wurden zudem **Jugendrotkreuzgruppen** gegründet, die neben allgemeinen Angeboten speziell für Kinder und Jugendliche auch die Notfalldarstellung, sowie - nun neu - Schulsanitätsdienstgruppen anbieten.

Im Kreisverband kamen ergänzend die **Auslandshilfegruppe** und die **Rettungshundestaffel** dazu - zwei sehr aktive Arbeitskreise, die neue Bedürfnislagen aufnehmen.

Alle diese ehrenamtlichen Hilfen werden im Fachausschuss Ehrenamtliche Dienste abgestimmt, um gemeinsam noch besser im Sinne von Henry Dunant helfen zu können!



Maria Merle
Leiterin FAED,
Leiterin Sozialarbeit
des Kreisverbands,
sowie des
Ortsvereins
Bad Säckingen

„150 Jahre DRK bedeuten für mich als ehrenamtliches Mitglied, Zeit zu schenken und meine Talente einzubringen.“

„A 150 éves Vöröskeresztnek mint tisztelebeli tagja örömel adom időmet, tehetségek, tudasomat.“

„Busunfall Dachsberg“ - Hilfsorganisation proben Landkreisüberschreitend den Ernstfall!



Willi Maier
Geschäftsführer des
Ortsvereins Görwihl
Leiter des
Einsatzleitwagens
Görwihl & Mitglied im
Übungs-
Vorbereitungsteam



... ein Unfallbild, dass die Helferinnen und Helfer hoffentlich nie im Ernstfall sehen...

Nach langer Vorbereitung, war es am 21.04.2012 endlich soweit: Rund 300 Helferinnen und Helfer der Feuerwehren, Rettungsdienste und Bereitschaften des Roten Kreuzes, der Bergwacht und des Technisches Hilfswerks proben unter sehr realistischen Bedingungen bei Dachsberg-Vogelbach den Ernstfall.

Übungsannahme ist, dass ein Schulbus auf der Kreisstraße 6590 auf der Verbindungsstraße Vogelbach-Wolpadingen die Böschung hinabgestürzt ist. Rauch erfüllt den Bus. Hierzu wurde ein ausrangierter Gelenkbus seitens des THW in entsprechende Position gebracht und seitens des DRK Kreisverband Säckingen mit 55 Mimen „besetzt“. Mit diesen, die kreuz und quer verteilt und verklemmt im Bus nach Hilfe schreien, sowie mit aus dem Bus aufsteigenden Rauch sehen sich die HelferInnen konfrontiert, die nach und nach eintreffen.



... für die „Rettung“ der Verletzten ist alles Können und technisches Gerät gefragt

Neben der technischen Rettung der Verletzten gilt es, diese zu versorgen. Hierzu werden sie von Helferinnen und Helfern des Roten Kreuzes und der Bergwacht zum Behandlungsplatz transportiert und dort versorgt. Das Kriseninterventionsteam des DRK Kreisverband Waldshut betreute verletzte Personen.

Anschließend werden die PatientInnen auf die umliegenden Kliniken, dargestellt durch die Dachsberghalle in Wittenschwand, verteilt. Die Einsatzleiter der beteiligten Organisationen, sowie die ÜbungsbeobachterInnen waren vom anspruchsvollen Szenario begeistert und zogen beim Abschluss in der Dachsberghalle ein positives Fazit.

Leider wird die Übung in diesem Team eine Ausnahme bleiben, da es nur sehr selten möglich ist, an einem realen (ausgemusterten) Gelenkbus so realistisch üben zu können.



... und so sah es im umgestürzten Bus aus

Zugunfall im Katzenbergtunnel am 17.11.2012 - glücklicherweise nur eine Übung!



SEG / Sanitätsdienst Versorgungszelt der SEG Rheinfelden

Ein Brand in einem ICE im Katzenbergtunnel war die Annahme der Großübung am 17.11.2012 in Efringen-Kirchen. Der Gesetzgeber schreibt eine solche Großübung vor der Inbetriebnahme eines Eisenbahntunnels vor, da Tunnelbrände besonders verheerende Auswirkungen haben können. So hatten auch die Einsatzkräfte aus den DRK Kreisverbänden Lörrach, Müllheim und Säckingen alle Hände voll zu tun, die rund 350 „Betroffenen“ zu registrieren und zu versorgen bzw. zu betreuen.

Aus dem Kreisverband Säckingen nahmen die Bereitschaften aus den Ortsvereinen Rheinfelden und Schwörstadt, sowie die Schnelleinsatzgruppe (SEG) des Ortsvereins Rheinfelden teil. Während die Bereitschaft und die SEG Rheinfelden auf dem Behandlungsplatz je ein Zeltaufbauten und die dort eintreffenden „PatientInnen“ betreuten, transportierten die Kräfte der Bereitschaft Schwörstadt mit dem KTW 2 „PatientInnen“ in umliegende Krankenhäuser bzw. Versorgungseinrichtungen.

Insgesamt zeigte die Übung wieder einmal, wie alle Beteiligten durch die real erlebte Einbindung in größere Katastrophenschutzeinheiten wertvolle Erfahrungen für tatsächliche Einsätze gewinnen können. Hierbei ist natürlich eigenverantwortliches Handeln im jeweils zugeordneten Abschnitt angesagt. Dies war wiederum eine besonders gute Möglichkeit für die im August frisch ausgebildeten SanitätshelferInnen der Bereitschaft Rheinfelden, ihr neues Wissen zeitnah und sehr erfolgreich erproben zu können!



Die SEG Rheinfelden versorgt einen Verletzten



Lageeinweisung der Bereitschaft Rheinfelden durch den Gruppenführer



Christoph Dennenmoser
Rotkreuzbeauftragter



...es gab viel zu tun für alle Helfer



PatientInnenübergabe an die Bereitschaft Schwörstadt

Rettungshundestaffel Säckingen



Hans Bracher
mit Hund Ron
Leiter der
Rettungshundestaffel



Ilgard Peruzzi
mit Hündin Bijata
Stellvertretende
Leiterin der
Rettungshundestaffel



Claus Luterbacher
mit Hündin Angie
Geprüfter Mantrailer



Sabrina Krügel
mit Hund Dushenka
Geprüfter Mantrailer



Vorführung Autohaus Bürgin in Laufenburg



... Mitten in der Trümmerprüfung

Vorführungen / Veranstaltungen 2012		
Datum	Ort	Was / Organisation
25./26.02.2012	Eien, Winterthur	Rettungshundeteamprüfung Fläche und Trümmer
03.03.2012	Bad Säckingen	Fortbildung Mantrailer des Landesverbands
20.03.2012	Eien	Übung mit der Polizei-Diensthundestaffel
24./25.03.2012	Eien / Waldshut	Rettungshundeteamprüfung Mantrailing
21./22.04.2012	Luttingen	Präsentation Rettungshundestaffel
19.05.2012	SRZ Zürich	Workshop Trümmer des Landesverbands
20.05.2012	DRK Ortsverein Schwörstadt	Präsentation Rettungshundestaffel
10.06.2012	Laufenburg	Präsentation Rettungshundestaffel
21.06.2012	Rippolingen	Kath. Kindergarten St. Martin
30.06.2012	Laufenburg	Jugendrotkreuz Kreiszeltlager
01.07.2012	Griessen	Präsentation Rettungshundestaffel H+H Tierhilfe/Tierrettung
22.07.2012	Tierheim Steinatal	Präsentation Rettungshundestaffel Tierschutzverein Waldshut-Tiengen
12.08.2012	DRK Ortsverein Öflingen	Präsentation Rettungshundestaffel
16.09.2012	Tierheim Rheinfelden	Präsentation Rettungshundestaffel
28.09.2012	Küssaberg	Gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Küssaberg
29.09.2012	Wöschnau	Gemeinsame Übung mit dem Militär Samariter Verein Aargau
21.10.2012	Rheinheim	Präsentation Rettungshundestaffel
03./04.11.2012	Eien/Waldshut	Rettungshundeteamprüfung Mantrailing

Einsätze der Rettungshundestaffel:

2012 wurde die Staffel 47 mal zu Einsätzen alarmiert, hauptsächlich in den Kreisverbandsgebieten Säckingen, Waldshut, Freiburg, Lörrach und Offenburg. Daraus resultieren 29 reale Einsätze.

Erfolgreich abgeschlossene Rettungshundeprüfungen 2012:

25. und 26.02.2012: Rettungshundeteam-Prüfungen Fläche und Trümmer

- Sonja Heinel mit Skeggja, Trümmer
- Irmgard Peruzzi mit Coljuschka, Trümmer
- Irmgard Peruzzi mit Crassny, Trümmer
- Daniela Salg mit Cora, Fläche
- Knut Urban mit Max, Fläche
- Hans Bracher mit Ron, Fläche

24. und 25.03.2012: Rettungshundeteam-Prüfungen Mantrailing

- Anke Jourdan, Xena
- Irmgard Peruzzi, Bijata
- Irmgard Peruzzi, Djewinja,
- Irmgard Peruzzi, Dushenka
- Claus Luterbacher, Angie

03. und 04.11.2012: Rettungshundeteam-Prüfungen Mantrailing

- Sabrina Krügel, Dushenka

Fahrzeugübergabe für die Rettungshundestaffel

Dank der großzügigen Erbschaft einer Murger Bürgerin war es dem Ortsverein möglich, die auch in Murg tätige Rettungshundestaffel des Kreisverbands in der Finanzierung eines Einsatzfahrzeugs zu unterstützen. Dieses Fahrzeug wird bereits seit geraumer Zeit dringend benötigt, um die ehrenamtlichen Einsatzkräfte und ihre Hunde nicht nur zu transportieren, sondern auch bei sogenannten Mantrailing (Fährtenuche) - Einsätzen zu schützen, sowie die Einsatzleitung sicherzustellen.



von links: Günter Heinel, Irmgard Peruzzi mit Rettungshund Bijata, Hans Bracher, Yve Falk mit Rettungshund Amber, Petra Baumgartner und Bernadette Stöcklin vom DRK Ortsverein Murg

Zum Grundstock der Finanzierung der Fahrzeugbeschaffung zählen - neben Sachspenden aus dem Ortsverein Görwihl - auch Geldspenden aus den Ortsvereinen Bad Säckingen und Laufenburg.



Scheckübergabe (von links): Irmgard Peruzzi mit Rettungshund Bijata, Hans Bracher, Leiter der Rettungshundestaffel, DRK Ortsvereinsvorsitzender Karl Jäckle und sein Stellvertreter Günter Baier

Rettungsdienst-Einsätze 2012

Einsatzart	Anzahl Einsätze	Rettungsdienstbereich Waldshut	Rettungsdienstbereich Lörrach
	2012 (2011)	2012 (2011)	2012 (2011)
Rettungswagen - Einsätze	6503 (6096)	3359 (3213)	3144 (2883)
Notarzt - Einsätze	2793 (2493)	1070 (835)	1723 (1658)
Krankentransporte	6392 (7391)	2436 (3008)	3956 (4383)
Gesamte Einsätze	15.688 (15.980)	6865 (7056)	8823 (8924)



Matthias Nobs

Team RDL
RDL Rheinfelden,
Ansprechpartner
First Responder,
Ansprechpartner
Großveranstaltungen

„150 Jahre Rotes Kreuz bedeuten für mich, in einer weltweit agierenden, anerkannten und erfolgreichen NGO (Nicht-Regierungsorganisation) zu arbeiten.“

„150 years Red Cross means to me being part of a global, recognized and successful NGO (Non Governmental Organisation).“



Bernhard Ücker

Team RDL,
Personalwesen &
Qualitätsbeauftragter,
Leiter Arbeitskreis
Arbeitssicherheit

„Ich wünsche mir, dass die Gründungsmotivation des DRK, die sich heute in dem Slogan „Aus Liebe zum Menschen“ ausdrückt, auch weiterhin erhalten bleibt. Dazu will ich meinen Beitrag leisten.“

תנוקקהש הווקמ ינא,
סודאה בלצה לש מייסיסבה
הרמיאכ מויה מיאטבתמה
אל ״מא ינב תבהאמ,
ינועמ ינא וכל; וחכשי
יקלה תא מורתל״

Sanitätsdienstliche Betreuung von Großveranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Ort	Fahrzeuge		HelferInnen		Notarzt	
			OV	KV	OV	KV	OV	KV
12.01.2012	Narrentreffen	Murg	2	2	8	5		1
17.02.2012	Städtlefasnacht	Laufenburg	4		14	2	1	
28.04.-01.05.12	Spectaculum	Bad Säckingen		2	1	6		
19.06.12	Slow Up	Laufenburg Säckingen	8	3	29	10		1
06.07.-08.07.12	Deutsche Cross Country Meisterschaft	Bad Säckingen	1	4	11	10		1
16.09.2012	Slow Up	Rheinfelden	3		10			
29.09.+30.09.12	Eggbergrennen	Bad Säckingen		2		5		
Gesamt			18	13	73	38	1	3



... Slow Up in Laufenburg



... Verpflegung beim Slow Up in Laufenburg

Um die Versorgung der BesucherInnen von Großveranstaltungen im Falle eines Falles sicher zu stellen, arbeiten der Kreisverband und die Ortsvereine eng zusammen. Die Personalbereitstellung wiederum wird nach der sogenannten Maurer-Tabelle (Gefahrenanalyse nach Klaus Maurer, Dipl. - Ing. und Leiter der Berufsfeuerwehr Hamburg) ermittelt und mit dem Veranstalter vereinbart. Hierzu hat der Kreisverband auch die Informations-Broschüre „Einsatz des DRK bei Großveranstaltungen“ aufgelegt, die an Interessierte kostenlos abgegeben wird. Ansprechpartner für Großveranstaltungen sind Horst Schwarz und Matthias Nobs.

„Erste Olympische Cross Country Mountainbike Meisterschaft in Bad Säckingen“



„Pause“ im Einsatzleitwagen des Ortsvereins Görwihl



Horst Schwarz
Team RDL,
Ansprechpartner
Großveranstaltungen

„150 Jahre DRK bedeuten für mich, in Anbetracht der wechselvollen Geschichte die Zukunft sinnvoll zu gestalten.“

„150 années CRA signifie pour moi, donné l'histoire mouvementée, façonner le future avec de sens.“

Es war das spektakuläre Sportereignis, das viele erwartet hatten: Die Deutschen Meisterschaften rückten Bad Säckingen im Jahr 2012 für zwei Tage in den Mittelpunkt des Deutschen Mountainbikesports, denn erstmals wurde in der Trompeterstadt eine Meisterschaft im olympischen Cross Country ausgetragen. Das sehr gute Wetter und der Sieg der Lokalmatadorin Sabine Spitz vor heimischem Publikum rundete die Meisterschaft für alle Beteiligten perfekt ab.

Dass der Mountainbikesport auch ein gefährliches Unterfangen sein kann, bekamen einige TeilnehmerInnen und insgesamt 45 Einsatzkräfte des DRK und der Bergwacht zu spüren. Glücklicherweise handelte es sich eher um leichte Verletzungen, so dass nur vier Personen ins Krankenhaus gebracht werden mussten. Die vorab mit dem Veranstalter abgesprochene sanitätsdienstliche - Vorhaltung hat sich sehr gut bewährt, so dass sich beide Seiten schon auf die Wiederholung der Veranstaltung freuten, die am 30.03. und 31.03.13 stattfand und ebenfalls - trotz nicht so schönem Wetter - sehr gut verlief.



Die Bergwacht unterstützt mit einem geländegängigen Fahrzeug



Bei der Einsatzbesprechung



...kurz vor dem Start



...auf dem Weg zur Einsatzbesprechung



Thomas Dörfinger
 Kreisausbildungsleiter
 Leiter notfallmedizinische Ausbildung / AED



Christoph Dennenmoser
 Rotkreuzbeauftragter,
 Ausbildung für den
 Katastrophenschutz



Maria Merle
 Ausbilderin
 Erste Hilfe am Kind,
 Ausbildung für Schulen



Thomas Grether
 Ausbildung
 Sanitätsdienst



Bruno Sonnenmoser
 Ausbildung Fachkraft
 Lebensmittelsicherheit

Thomas Dörfinger - Neuer Kreisausbildungsleiter seit dem 01.01.2012

Thomas Dörfinger ist bereits seit 1980 - mit Beginn seines Zivildiensts - im Team des DRK in Bad Säckingen. Nach dem Zivildienst war er im Rettungsdienst zunächst als Rettungshelfer, dann als Rettungssanitäter, später als Rettungsassistent und seit 1992 als Lehrrettungsassistent tätig.

In der Breitenausbildung ist er seit 1993 aktiv. Zum 01.01.2012 hat er die Kreisausbildungsleitung übernommen, sowie zum 01.04.12 auch die Leitung der Notfallmedizinischen Ausbildung. An seinen beiden „neuen“ Aufgabengebieten gefällt ihm, dass diese so vielseitig und abwechslungsreich sind. Außerdem macht es ihm sehr viel Freude mit Menschen zusammen zu arbeiten.

Unsere Ausbildungsangebote im Bereich „Erste Hilfe“ und Notfallmedizin

Kursart	Anzahl der Kurse		TeilnehmerInnen	
	2011	2012	2011	2012
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	36	29	500	478
Erste Hilfe Kurs	15	13	212	157
Erste Hilfe Kurs am Kind	5	7	85	97
Erste Hilfe Kurs in Betrieben	20	28	243	364
Erste Hilfe Training in Betrieben	35	44	379	523
Erste Hilfe Ausbildung für SchülerInnen	8	7	96	79
Erste Hilfe Kurs für SeniorInnen	1	0	7	0
AED (Automatische Defibrillation)	1	3	14	18
AED Rezertifizierung	16	17	163	134
Notfallmedizinische Ausbildung	11	00	119	00
Betriebliche Sanitäterfortbildung	2	5	6	52
Reanimationsschulung	1	1	16	3
Gesamt	152	154	1.836	1.905

Neuer Automatisierter externer Defibrillator (AED) für Murg

Dank der großzügigen Spende von Frau Meny aus Laufenburg steht im Edeka Einkaufsmarkt Sulger in Murg ein neues AED-Gerät (Automatisierter externer Defibrillator) im Eingangsbereich des Lebensmittelmarktes zur Verfügung.

Bei einem Herzkreislauf-Stillstand zählen die ersten Minuten. Je früher geholfen wird, desto größer ist die Überlebenschance. Hierzu werden an Orten mit viel Publikumsverkehr AED Geräte installiert, mit denen ErsthelferInnen sofort das lebensbedrohliche Kammerflimmern bekämpfen können.



v.l.n.r. Petra Hauser, Petra Baumgartner,
 Thomas Dörfinger, Ursula Meny, Jürgen Sulger,
 Adrian Schmidle, Peter Hofmeister

Service-Zentrale

Der Kreisverband unterhält eine Service-Zentrale, die an 365 Tagen rund um die Uhr besetzt ist und bei Anfragen aller Art weiterhilft. Zudem ist in der Service-Zentrale die Hausnotruf-Zentrale integriert.

Unser Hausnotruf Einzugsgebiet ist der alte Landkreis Säckingen



DRK HausNotruftechniker
Manfred Kübler & Bruno Keser



Aufgrund früherer Kooperationen mit den DRK-Kreisverbänden, Lörrach, Freiburg und Waldshut werden die in diesem Rahmen gewonnenen TeilnehmerInnen von uns weiter - auch über unser derzeitiges Einzugsgebiet hinaus - betreut (z.B. Seniorenwohnanlage Bad Bellingen im Einzugsgebiet des DRK-Kreisverbands Müllheim).

659 TeilnehmerInnen haben 2012 unserem HausNotruf vertraut! Zudem sind weitere TeilnehmerInnen per Sicherheitsaufschaltung auf unsere Zentrale aufgeschaltet.

Entwicklung neuer Hilfssysteme: Ambient Assisted Living (AAL) - Unterstütztes Wohnen zu Hause

Seit Herbst 2011 nimmt der Kreisverband an der 18-monatigen wissenschaftlichen Studie des Karlsruher Forschungszentrums für Informatik (FZI) teil, das auch die notwendige Technik entwickelt hat.

Der Begriff AAL steht für unaufdringliche, intelligente Umgebungstechnologien, die sich an die Bedürfnisse des Menschen anpassen und keinesfalls den persönlichen sozialen Kontakt ersetzen sollen.

Mit der Langzeitstudie sollen gezielt Alltagssituationen bei alleinstehenden Personen über 65 Jahren analysiert werden, um insbesondere gesundheitliche Veränderungen zeitnah erkennen zu können. Hierzu werden über spezielle Sensoren Bewegungsdaten ermittelt und parallel Interviews mit den StudienteilnehmerInnen geführt. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse sollen dann wiederum neue Assistenzsysteme entwickelt werden, die zu mehr Sicherheit und Selbständigkeit im Alter zu Hause beitragen. Insbesondere sollen künftig schneller Notsituationen erkannt und entsprechende Hilfen bereitgestellt werden.

Lucia Woldert von der Servicestelle SeniorInnen steht über die gesamte Studiendauer als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Die meisten StudienteilnehmerInnen gewöhnten sich nach ihrer Erfahrung sehr schnell an das neue System und fühlten sich insgesamt sicherer. Ein sehr positiver Nebeneffekt der Studie ist, dass die StudienteilnehmerInnen sich zudem durch die regelmäßigen Kontakte mit der Servicestelle SeniorInnen besser sozial eingebunden fühlen.

Ein herzlicher Dank gilt den 7 SeniorInnen, die uns durch ihre Teilnahme an der Studie mit ihren Erfahrungen und Rückmeldungen unterstützen!



Beatrix Müller
Team HNR Leitung &
MSD Einsatzleitung

„150 Jahre DRK bedeuten für mich: vielfältige Aufgabengebiete, die ich in meiner täglichen Arbeit immer wieder aufs Neue erfare und mit denen ich im Sinne der Menschlichkeit täglich etwas Gutes tun kann.“

„150 sene Alman Kizil Haci, benim için günlük, işimde farklı görev alanlarımı yeniden öğrenmek ve insanlık adına her gün yeni bir şeyler yapabilecektir.“



Aktivitätserkennung mit unterschiedlichen Sensoren.

150 + Du
JAHRE

MACH MIT - ALS
MITGLIED, HELFER
ODER SPENDER!

150JAHRE.DRK.DE



Sabine Schäuble
Team HNR Leitung

„Vor 150 Jahren hat Henry Dunant das Rote Kreuz gegründet. Heute ist es die größte Hilfsorganisation der Welt, die sich dem Humanitären Völkerrecht verpflichtet sieht. Es wird getragen von Menschen, die selbstlos Menschen in Schwierigkeiten helfen. Ein großes Dankeschön an diese!“

Il y a 150 ans que Henry Dunants a créé l'Association „La Croix Rouge“. Aujourd'hui La Croix Rouge est la plus grande Association caritative qui défend les droits de l'Homme. Elle se compose d'hommes et de femmes qui travaillent souvent bénévolement pour aider les personnes en difficulté. Un grand merci à eux!

HausNotruf



Funksender



HausNotrufgerät

Mobilruf



Schutz zu jeder Zeit,
an jedem Ort

Neue Hausnotrufkooperationen zur Verbesserung der Versorgung!

Seitens des Hausnotrufs wird **24Stunden rund um die Uhr an 365 Tagen** im Jahr nicht nur die **Service-Zentrale** des Kreisverbands, sondern auch der Hintergrunddienst für nicht-medizinische Notfälle sichergestellt. Dieser **Hintergrunddienst** ist das „Gegenteil“ zum Rettungsdienst, der bei medizinischen Notfällen zum Einsatz kommt. Es wird also nicht automatisch der Rettungsdienst alarmiert, sondern **immer die Hilfe, die tatsächlich notwendig ist!**



... unser Hausnotruf Team ist auch bei Wind & Schnee allzeit bereit!

Seit dem 01.04.12 kooperieren der Kreisverband und die **Sozialstation Rheinfelden** in der Sicherstellung des Hintergrunddienstes für nicht-medizinische Notfälle im Hausnotruf und der Pflege. Durch die Zusammenlegung dieser Dienstleistung unter dem Dach des Kreisverbands werden notwendige Ressourcen für andere Aufgaben in der Betreuung und Pflege frei.

Die Anfragen für den Hintergrunddienst außerhalb der Dienstzeiten der Sozialstation werden automatisch auf die Service-Zentrale des Kreisverbands umgeleitet, die dann den jeweiligen Bedarf und die notwendige Hilfeleistung abklärt. 2012 waren dies allein über 100 Anfragen mit entsprechenden Maßnahmen!



Austausch zur Kooperation in der Sozialstation Rheinfelden

Aufgrund der sehr positiven Erfahrungen in dieser Kooperation startete am 01.03.13 dieselbige Kooperation mit der **Sozialstation St. Martin** mit Stützpunkten in Bad Säckingen, Öflingen, Wehr und dem Hotzenwald.

Ebenfalls seit dem 01.04.2012 hat das Hausnotrufteam den Hintergrunddienst für das Betreute Wohnen des **DRK Ortsvereins Rickenbach** übernommen, da die bisherigen HelferInnen aus Alters- und privaten Gründen abgelöst werden mussten. Martha Reiss, Maria Gersbach und Kurt Reiss aus dem bisherigen Helferkreis des Ortsvereins werden jedoch weiterhin für diesen Dienst, sowie für Hausnotruf-Einsätze in Rickenbach zur Verfügung stehen! Auch hier sind die Erfahrungen sehr positiv.

Das Hausnotruf-Team freut sich sehr über das entgegengebrachte Vertrauen und die Möglichkeit, Menschen helfen zu können, **möglichst lange und selbstbestimmt in ihren eigenen vier Wänden leben** zu können!.

Mobile Soziale Dienste – das DRK erleichtert den Alltag

Wer auch im Alter oder trotz Krankheit in den eigenen vier Wänden bleiben möchte, aber manche Arbeiten nicht mehr selbst erledigen kann, dem helfen wir gerne - bei Tätigkeiten im Haushalt, beim Einkaufen oder bei Botengängen. Die Mobilien Sozialen Dienste (MSD) sind seit nunmehr 22 Jahren für hilfsbedürftige Menschen da.

Schon kleinere Aufgaben des Alltags können zu großen Hürden werden - wenn einem z.B. durch Krankheit, fortgeschrittenes Alter oder eine Behinderung die Kraft fehlt, sie selbst zu erledigen. Doch ein Ende der Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden muss das nicht bedeuten: Der Kreisverband sorgt mit den Mobilien Sozialen Diensten dafür, dass Menschen genau die Unterstützung bekommen, die sie benötigen und möglichst lange daheim wohnen bleiben können.

Unser Dienstleistungsangebot umfasst dabei die Übernahme der Kehrwoche im Haushalt, das Staubsaugen, Aufräumarbeiten im Haus - aber auch Hilfe bei den Einkäufen. Begleitete Spaziergänge und Ausflüge bringen Abwechslung in den Alltag und lenken von kleineren und größeren Sorgen und Problemen ab.

Natürlich arbeitet der Kreisverband Hand in Hand mit anderen Fachdiensten. So wird sichergestellt, dass die Wünsche aller InteressentInnen schnell und zuverlässig erfüllt werden.

Über 22 Jahre Erfahrung und die zufriedenen Menschen sprechen für sich. Unsere Mitarbeiterin Beatrix Müller berät Sie bei Interesse gerne unverbindlich.



Betreuung im Mobilien Sozialen Dienst



Betreuung im Mobilien Sozialen Dienst

Pflege in der Familie

In den meisten Familien werden pflegebedürftige Angehörige allein oder mit geringer Unterstützung durch ambulante Pflegedienste gepflegt. Die „gefühlte Inanspruchnahme“ ist aber oft wesentlich höher als der seitens des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) festgestellte Bedarf, der in der Zuweisung zu den jeweiligen Pflegestufen und dem damit verbundenen Pflegegeld führt. Erste Änderungen sind durch die Anerkennung von Demenz-Erkrankungen „in Sicht“.

Um die Familienangehörigen in dieser Situation zu unterstützen, führt der Kreisverband in Kooperation mit seinen Ortsvereinen und der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK) das Kursprogramm „Pflege in der Familie“ durch. 2012 fanden zwei gut besuchte Kurse im Frühjahr im Görwihler und im Herbst im Öflinger DRK-Heim in Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen statt.



Bildquelle DAK iStock

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses „Pflege in der Familie“ erhielten zahlreiche Tipps und praktische Hinweise zur allgemeinen Körperpflege und Intimpflege, zur Förderungen der Bewegung und Mobilität, zur Lagerung im (Pflege-)Bett, zu Fragen der Ernährung, zur Nutzung von (Pflege-)Hilfsmitteln, zum Umgang mit Schmerz, Tod und Sterben sowie Reflexions- und Entlastungsmöglichkeiten für die pflegende Person.

2011		2012	
Kurse	TN	Kurse	TN
2	22	2	20



Lucia Woldert
ServiceStelle
SeniorInnen

„ 150 Jahre DRK - ich bin nunmehr mit viel Freude seit 1,7% dieser ereignisreichen Zeit dabei. Was durch das Zusammenwirken verschiedener Akteure im und um das DRK herum möglich ist, begeistert mich täglich aufs Neue.“

„150 anni DRK : ora facio parte - con molto piacere - dal 1,7% di questo periodo ricca di avvenimenti. L'interazione die diversi attori nella - e dintorni - possibile nella DRK, mi ispira ogni giorno di nuovo.“



SeniorInnen- Ausflüge 2012 - wieder gemeinsam mit neuem Schwung unterwegs



Viele Seniorinnen und Senioren aus Bad Säckingen, Rheinfeldern, Wehr und der Region genossen die abwechslungsreichen Halbtages- und Ganztages-Ausflugsfahrten des SeniorInnen-Sommers, sowie des Herbst- und Winterprogramms.



Zwei Ausflüge führten über die Landschaft des schönen Hotzenwaldes nach Görwihl ins Heimatmuseum mit Führung durch Altbürgermeister Harald Schäuble ...



... sowie ins DRK-Heim mit Aufführung der Kinder-Trachtengruppe Görwihl und liebevoller Bewirtung durch den DRK Ortsverein Görwihl.



Schiff ahoi! hieß es bei der Bootsrundfahrt auf dem Titisee bei strahlend schönem Wetter ...





Auch die Kutschfahrt mit Behringers Pferdegespann brachte viel Freude ...



Im Markgräfler Kräuterhof bekamen die Ausflugsteilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die einmalige Kräuter- und Gewürzwelt ...



...anschließend genoss man den herrlichen Duft auf der Terrasse bei leckerem Kaffee und Kuchen ...



Beim Abschlussfest des SeniorInnen-Sommers 2012 schwelgten alle beim Anschauen der Fotos in Erinnerungen ...



Rund um die Uhr ...

... für Sie erreichbar!

Fünf tolle Tage - Freizeit in Todtmoos 2012



... auf dem Weg zur Freizeit



... beim gemeinsamem Spaziergang



... den Tag ausklingen lassen



...mach mal Pause



...gleich geht es los zu einer Ausflugsfahrt...

2012 hat der Kreisverband erstmalig die Organisation und Begleitung der SeniorInnen-Freizeit der im Herbst 2011 aufgelösten Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Ambulante Hilfen in alleiniger Regie übernommen, nachdem er in den Vorjahren bereits viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zur Betreuung sowie die Transportmittel gestellt hat.

Mit der Freizeit soll insbesondere alleinstehenden Seniorinnen und Senioren, die oftmals noch nie die Möglichkeit eines Urlaubs hatten, ein solcher ermöglicht werden. Im Angebot enthalten war schon immer und ist auch weiterhin die entsprechende Betreuung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Hierzu wurde wieder der Liborihof in Todtmoos-Lehen vom 27.-31.08.2012 als Unterkunft und Ausgangspunkt für verschiedene Unternehmungen, Ausflugsfahrten und kleinere Spaziergänge, sowie das hauseigene Schwimmbad – mit entsprechender Betreuung - genutzt.

Für insgesamt 12 Seniorinnen und 2 Senioren aus Bad Säckingen, sowie der näheren und weiteren Umgebung war die Freizeit eine sehr kurzweilige Abwechslung vom Alltag. Betreut wurden sie von den vier ehrenamtlichen DRK-Mitarbeiterinnen Maria Merle, Gina Baber, Irmgard Thoma und Eva Rippel, die neben externen Referenten für ein abwechslungsreiches Programm sorgten.

So ist auch die betreute Freizeit für SeniorInnen für 2013 wieder im Liborihof geplant!



Die Freizeit im Liborihof, alle hatten Spaß...

Unsere Aktiv-Angebote im Überblick:

	Bad Säckingen	Laufenburg	Ollingen	Rheinfelden	Rickenbach	Wief
Gymnastik Frauen						
Gymnastik gemischt						
Tanz						
Wassergymnastik						
Gedächtnistraining						

Bewegungsprogramme für SeniorInnen in unseren Ortsvereinen

	Gruppen (TeilnehmerInnen)					
	2010		2011		2012	
SeniorInnen - Tanz	1	(20)	1	(22)	1	(5)
SeniorInnen - Gymnastik	29	(410)	27	(388)	25	(398)
Wassergymnastik	5	(100)	5	(100)	5	(100)
Gedächtnistraining	3	(22)	3	(32)	3	(34)
Gesamt	38	(552)	36	(542)	34	(537)

DRK-Kleiderladen Ortsverein Rheinfelden

Das Konzept des Rheinfelder „DRK-Kleiderladens“ ist dem einer Kleiderkammer recht ähnlich, denn auch dort wird Mode „aus zweiter Hand“ für einen guten Zweck an den Mann respektive an die Frau gebracht.

Im „Kleiderladen“ werden gespendete Kleider für ein paar Euro verkauft. Der Erlös kommt wiederum anderen Rotkreuz-Aufgaben zu Gute.

Der Kleiderladen ist am Dienstag von 9:00 bis 13:00 Uhr und am Donnerstag von 9:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.



Die ehrenamtlichen Helferinnen des DRK Kleiderladens Rheinfelden



Maria Merle
Leiterin FAED,
Leiterin Sozialarbeit
des Kreisverbands
sowie des
Ortsvereins
Bad Säckingen

DRK- Kleiderkammern der Ortsvereine Bad Säckingen & Görwihl

Jeden Dienstag von 15:00 bis 16:30 Uhr öffnet die Kleiderkammer des Ortsvereins Görwihl und jeden Dienstag von 9:30 bis 11:30 Uhr die Kleiderkammer des DRK Ortsvereins Bad Säckingen. Zumeist sind aber lange vorher erste InteressentInnen da. Das allgemeine Bedürfnis nach kostenfreien Textilien scheint von Jahr für Jahr größer zu werden. Die Nachfrage bei der Kleiderkammern war dementsprechend auch 2012 sehr groß. So konnten auch 2012 viele Menschen mit gut erhaltener, kostenloser Kleidung versorgt werden. Gut erhaltene Kleider können jeden Montag von 14:00 bis 16:00 Uhr abgegeben werden.



Die ehrenamtlichen Helferinnen der DRK Kleiderkammer Bad Säckingen

HelferInnen & ausgegebene Kleiderstücke 2011 /2012

DRK Ortsverein	HelferInnen (2011) 2012	Ausgegebene Stücke 2012
Bad Säckingen	(10) 10	(14.395) 13.450
Görwihl	(5) 6	(5.549) 6.340
Rheinfelden	(20) 20	(17.800) 18.100

(Alt-) Kleidersammlungen - wichtige Finanzierungshilfe für die HelferInnen

Neben der direkten Abgabe von Kleidung bei den Kleiderkammern und im Kleiderladen, sowie für die Auslandshilfe ist der Kreisverband auch auf Kleiderspenden in seinen öffentlichen aufgestellten Containern dringend angewiesen. Mit dem Verkauf dieser Kleidung finanziert er Aufgaben, für die er keine finanzielle Unterstützung hat. Aufgrund der 2012 gestiegenen Preise auf dem Altkleidermarkt sind viele -auch illegale- zusätzliche Sammler aufgetreten, so dass sich das Volumen des Kreisverbandes erheblich verringert hat. Für 2013 setzt der Kreisverband auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger, sowie der Gemeinden, um hier wieder bessere Ergebnisse zu erzielen!

Für Rückfragen zur Nutzung der Kleidung bzw. der erzielten Einnahmen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Altkleidersammlung	2011	2012
Anzahl Container	67	67
Anzahl Tonnen	426,60	385,91



... Sortieren im
Kleiderladen des
Ortsvereins
Rheinfelden



... Sortieren in der
Kleiderkammer des
Ortsvereins
Bad Säckingen



Tobias Roming
Fahrdienstleiter

„Die Gründung des Roten-Kreuzes vor 150 Jahren war für mich der Beginn einer humanitären Erfolgsgeschichte.“

Fahrdienst

Neben dem Schul- und Behindertenfahrdienst führt der Fahrdienst natürlich auch Einzelfahrten (z.B. auch auf Berechtigungsscheine) durch und unterstützt die Servicestelle SeniorInnen beim Ausflugsprogramm!

	2009	2010	2011	2012
Beförderte Personen im Schul- und Behindertenfahrdienst	94	115	106	95
km	341 607	345 409	310 200	310 200



...unser Fahrdienstteam



... und unsere FSJler



Stabsübergabe:
Tobias Roming wird den Kreisverband zum 31.08.13 verlassen und arbeitet aktuell seinen Nachfolger Matthias Klein ein.

MitarbeiterInnen-Sitzungen und Fortbildungen seit 2012 in einem!

Die MitarbeiterInnen des Fahrdiensts treffen sich - wie alle anderen Abteilungen auch - i.d.R. einmal im Monat, um die Touren und Aktuelles zu besprechen. Seit 2012 werden diese Sitzungen mit den bislang getrennt durchgeführten Fortbildungen kombiniert, was sich als sehr hilfreich herausgestellt hat. Zu den Schulungen gehörten 2012 z.B.:

- „Sicher durch den Straßenverkehr“
Referent: Stefan Krohs, Polizei Bad Säckingen
- „Umgang mit Schneeketten“
Referent: Bruno Keser, KFZ Sachverständiger
- „Umgang mit epileptischen Anfällen“
Referent: Stephan Wannags, Lehrrettungsassistent
- „Umgang mit Kindern mit Lausbefall“
Referentin: Susanne Bohner, Betriebsärztin
- „Umgang mit Social Media: Facebook, Twitter & Co“
Referent: Bernhard Ücker, Personalleiter

Neben dem neu gewonnenen bzw. vertieften und erneuerten Wissen machen die sehr kompakten und praxisnahen Schulungen den MitarbeiterInnen viel Freude, was sich auch an den Rückfragen und lebhaften Diskussionen zeigt. Letztere münden oft in weitere Anregungen zur Verbesserung unserer Dienstleistungen.

Aufgrund der positiven Erfahrungen wird auch 2013 die Kombination von MitarbeiterInnen-Sitzung und kompakter Fortbildung fortgeführt, wobei es davon natürlich auch Ausnahmen geben kann, wie z.B. das auch wieder für 2013 geplante Fahrsicherheitstraining mit Kleinbussen beim ADAC Breisach!



Tagungen, Aus- & Fortbildung der Haupt- und Ehrenamtlichen des Kreisverbands

Bereich	Thema	Veranstalter	Datum	TN
DRK allgemein	DRK Einführungsseminar	Landesverband		1
	DRK Aufbau-seminar im Kreisverband	Landesverband	14.09.15.09.12	2
Arbeitsschutz	Arbeitsschutztagung	Landesverband	26.01.2012	2
	Unterweisung Arbeitsschutz EA	Kreisverband	02.10.2012	19
	Rückenschonendes Arbeiten	Kreisverband	03.11.2012	12
	Rückenschonendes Arbeiten	Kreisverband	17.11.2012	13
Hygiene/ Desinfektion	Fortbildung für Desinfektoren	Landesgesundheitsamt Stuttgart	23.04.-24.04.12	2
Rettungsdienst	30 Stunden- Fortbildung	Landesrettungsschule	13 Kurse 2012	38
	Ehrenamtliche Fortbildung	Landesschule	3 Kurse 2012	15
	Rettmobil	Fulda	09.05-11.05.12	8
	Outdoor Fortbildung RettungsassistentInnen im Praktikum	Kreisverband	29.09.-30.09.12	12
	Fortbildung Heimbeatmete PatientInnen	Kreisverband	26.10.-27.10.12	32
	Ausbildung zum Lehrrettungs- assistent	Landesschule	Nov./Dez.2011	1
QM	Auditorenfortbildung	DQS	26.03.2012	1
Hausnotruf	AAL & Hintergrunddienst für die Sozialstation Rheinfelden	Kreisverband	03.02.2012	13
	Social Media & „kritische Ereignisse“	Kreisverband	13.07.2012	12
	Notfallkarte, EDV Schulung (Swing)	Kreisverband	31.08.2012	10
	Mobile Soziale Dienste Telefonannahme	Kreisverband	26.10.2012	8
	Neuer Hintergrunddienst-Rucksack	Kreisverband	26.10.2012	9
	Tragegurt und Dokumentation, Nutzung DRK-Logo	Kreisverband	30.11.2012	11
Fahrdienst	Sichere Beförderung, Unfallmeldung	Kreisverband	02.03.2012	22
	Rollstuhlfixierung	Kreisverband	09.03.2012	5
	Epilepsie-Schulung	Kreisverband	18.04.2012	12
	Anschnall- und Meldepflichten, Westen-Nutzung	Kreisverband	11.05.2012	17
	Zuverlässigkeit der Dienstleistungen	Kreisverband	22.06.2012	15
	Notfallkarte	Kreisverband	07.09.2012	14
	Umgang mit Lausbefall beförderter Kinder	Kreisverband	05.10.2012	21
	Personalbeförderungsschein	Kreisverband	15.10.2012	11
	Schneekettenschulung	Kreisverband	23.10.2012	8
	Fahraufträge, DRK-Zeichen	Kreisverband	13.12.2012	19
Betriebsrat	Entwicklungen im Rettungsdienst	Verdi in Mainhardt	11.06.-14.06.12	1
Personal	Sozialversicherung & Arbeitsrecht	Landestarifgemeinschaft	24.01.2012	2
	Anleitertreffen Freiwilliges Soziales Jahr	Landesverband	28.06.2012	2
	Workshop Betriebsrat	Landestarifgemeinschaft	25.07.2012	2
	Neue Entgeltordnung DRK Reformtarif	Landestarifgemeinschaft	30.11.2012	2
EDV Schulung	Abrechnungsprogramm	Kreisverband	26.09.-27.09.12	8
	Dienstplanprogramm	Kreisverband	16.10.2012	6
	Dienstplanprogramm	Kreisverband	20.11.-22.11.12	10
Suchdienst	Fortbildung Suchdienst	Bundesverband	20.03-23.03.12	1
Sozialarbeit	Tagung LeiterInnen Sozialarbeit	Landesverband	20.03.-23.03.12	1
Gesamt			54 Aus- & Fortbildungen	410 TeilnehmerInnen



Cristina Jänich
Buchhaltung
Suchdienst &
Familienzusammen-
führung

„150 Jahre Rotes Kreuz bedeuten für mich den weiterhin notwendigen Einsatz zur Einhaltung der elementarsten Menschenrechte.“



...bei der Suchdienstfortbildung in Hamburg



...eine Pause muss auch sein



Suchdienst im Umbruch

Der DRK-Bundesverband plant den Suchdienst neu zu strukturieren. Für den Bereich des DRK-Landesverbands Badisches Rotes Kreuz bedeutet dies, dass die im Verbandsgebiet bestehenden 13 Beratungsstellen auf 4 in den Kreisverbänden Offenburg, Freiburg, Müllheim und Konstanz reduziert werden, die ihre MitarbeiterInnen weiterhin intensiv für dieses sehr umfangreiche Fachgebiet fortbilden.

In den übrigen Kreisverbänden soll es zukünftig nur noch Ansprechpersonen für eine erste Information geben, die bei größerem Beratungsbedarf, der auch eine entsprechende Schulung voraussetzt, an die entsprechenden Beratungsstellen verweisen.

Im DRK Kreisverband Säckingen wird – in Absprache mit dem Landesverband - die umfangreiche Fachberatung so lange fortgesetzt, wie die derzeitige, entsprechend sehr gut aus- und fortgebildete Beraterin diese Tätigkeit weiterhin ehrenamtlich wahrnehmen kann. Anschließend wird auf das neue System umgestellt.

Suchdienstfälle 2012

Anfrage eines hier lebenden syrischen Staatsangehörigen über die Möglichkeit, seinen zur Zeit in Syrien lebenden, sich versteckenden Bruder, zu helfen. Dieser ist im wehrdienstfähigen Alter und wird aller Wahrscheinlichkeit nach Auffinden in die Armee eingezogen, was dieser nicht will.

Beratung und Hilfestellung beim Ausfüllen von Aufnahmeanträgen für Ausreisewillige nach dem Bundesvertriebenengesetz.

Eine im Einzugsgebiet lebende Angehörige wurde aus Russland über den Fund von Überresten eines deutschen Soldaten, bei dem eine Erkennungsmarke mit noch gut erkennbaren Zeichen lag, informiert. Diese Nachricht wurde vom Kreisverband an den Suchdienst München weitergeleitet, so dass dieser eventuelle Angehörige des Soldaten ausfindig machen kann

Suchdienst	2008	2009	2010	2011	2012
Verschollenenschicksale	0	1	0	0	0
Nachforschungen aktuelle Konflikte u. Katastrophen	0	0	1	0	0
Sonstige Nachforschungen	14	9	6	1	1
Nachforschung (Nachweis z.B. Dienstzeiten in Wehrmacht, Kriegsgefangenschaft)	1	0	0	0	1
Kindersuchdienst	0	1	0	0	0
Anfragen zu Kriegsgrablagen	1	1	0	0	0
Gesamt	16	12	7	1	2

Familienzusammenführung weiterhin rückläufig

Das DRK leistet Beratung von ausreisewilligen Deutschen in Ost- und Südosteuropa bzw. von in Deutschland lebenden Verwandten im Aufnahmeverfahren gemäß Bundesvertriebenengesetz.

Der Zuzug von Ausreisewilligen ist stark zurückgegangen, seit von allen Familienangehörigen vor der Einreise ein Sprachtest abgeleistet werden muss. Für einige nicht deutsch sprechenden Ausreisewilligen ist es sehr schwer, Deutschkurse zu besuchen: Neben mangelnden finanziellen Möglichkeiten sind die sehr weiten Entfernungen zum nächsten Ausbildungsort oft kaum zu bewältigen, meist fehlt auch ein Internetzugang für Fernkurse.

Familienzusammenführung	2008	2009	2010	2011	2012
Verfahrensbeschleunigung	0	0	0	0	0
Ausreisegenehmigung vom Herkunftsland	0	0	0	0	0
Personalbogen	0	0	0	1	0
Aufnahmeanträge nach dem Bundesvertriebenengesetz	12	12	14	17	14
Fragen Staatsangehörigkeit	7	4	0	2	0
Fragen Ausländerrecht	7	4	4	2	0
Sonstige Gesetze (z.B. Sozialrecht)	3	7	1	1	3
Krankentransport aus dem Aussiedlungsgebiet	1	1	0	0	0
Materielle Hilfe	0	0	0	0	0
Gesamt	22	24	20	23	17

Kurvermittlung

Im Jahr 2012 haben sich vier Mütter an den Kreisverband gewandt und um Übersendung von Antragsformularen und Broschüren über geeignete Kurheime gebeten. Für eine Mutter und ihre zwei Kinder kam eine Kur in Staufeu zustande. Die anderen drei Mütter haben sich wahrscheinlich direkt an ihre Krankenkasse gewandt.

Die Ablehnungen/Widersprüche der Krankenkassen sind immer noch hoch, so dass weiterhin nur sehr wenige Mütter eine Kur beantragen, bzw. sich hierzu beraten lassen. Das Müttergenesungswerk bringt sich zwischenzeitlich zur Unterstützung notwendiger Kuren verstärkt ein, in dem die Krankenkassen immer wieder aufgefordert werden, ihre Ablehnungspraxis bei Eltern-Kind-Kuren zu überdenken.

	2008	2009	2010	2011	2012
Vermittlungen	1	1	10	0	1
Beratung	16	5	3	0	3
Ablehnung	0	0	1	0	0

Familienbildungsprogramm - PEKiP

Bei der Gruppenarbeit in den PEKiP Kursen stehen Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen für Eltern und Kinder im Mittelpunkt.

Die Gruppenleiterinnen begleiten den Austausch und das Lernen der Teilnehmenden untereinander, indem sie ein Klima des Vertrauens und der Toleranz fördern. Zudem achten sie darauf, dass Eltern auf Unterschiede zwischen gleichaltrigen Babies nicht mit Wertung, Besorgtheit oder Konkurrenz reagieren, sondern die natürliche Vielfalt der Entwicklung als Besonderheit des Kindes sehen.

Für die Kurse bringen die Gruppenleiterinnen ausgewählte, einfache Spielmaterialien mit, die die Kinder zum Ausprobieren anregen können.

	2010		2011		2012	
	Kurse	TN	Kurse	TN	Kurse	TN
PeKiP	27	197	19	152	10	73
Gesamt	27	197	19	152	10	73



Erinnerungsstätte
Notaufnahme in
Marienfelde



Cristina Jänich
Kurvermittlung



PEKiP Kursleiterin
Jeannette
Hurst-Schneiderhan



PEKiP Kursleiterin
Sabine Vorm Fenne

Jugendrotkreuz - erfolgreiche Kooperationen durch neue Studiumstelle



Petra Himken
Schulsanitätsdienst
& Notfalldarstellung

„150 Jahre Deutsches Rotes Kreuz bedeuten für mich eine langjährige Tradition, Menschen zu helfen. Es freut mich, seit kurzem Teil davon zu sein.“

Zur Unterstützung des Jugendrotkreuzes hat der Kreisverband zusammen mit der Dualen Hochschule Villingen Schwenningen eine Studienstelle „Sozialraumorientierung“ eingerichtet.

Diese Stelle wurde zum 01.10.2012 mit Petra Himken besetzt, die eine erfahrene „Quereinsteigerin“ ist und alle regionalen Wohlfahrtsverbände über ihre jahrelange Tätigkeit für die AWO Waldshut und die LIGA der freien Wohlfahrtsverbände im Landkreis Waldshut kennt.

Frau Himken hat mit Unterstützung von Maria Merle erste Aufgaben die Betreuung der bereits bestehenden **Schulsanitätsdienste**, sowie den Aufbau weiterer Dienste in Kooperation mit den Schulen und Ortsvereinen übernommen.

Des Weiteren übernimmt Frau Himken die Leitung der **Notfalldarstellung** von Heike Maier, die das Amt aus gesundheitlichen Gründen abgibt. Hierfür geht Frau Himken - neben ihrem Studium - die entsprechende Aus- und Fortbildung im Bereich Erste Hilfe und Notfalldarstellung an.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Maria Merle und Heike Maier, die durch ihr großes ehrenamtliches Engagement den Aufbau dieser Angebote erst ermöglicht haben!



Erste Hilfe Kurs mit Selbstschutzzinhalten



... hier wird das Erlernete geübt



Das Jugendrotkreuz vom DRK Ortsverein Bad Säckingen übt die Erste Hilfe

Jugendrotkreuz (JRK)

Termine in den Schulen und Kindergärten 2012

05.03.2012	Kindergarten Niederhof mit Rettungsdienst	(20 Kinder)
09.02.2012	Zelgschule Wehr	(14 Kinder)
22.03.2012	Zelgschule Wehr	(14 Kinder)
07.05.2012	Kindergarten Binzgen mit Rettungsdienst	(21 Kinder)
11.05.2012	Kindergarten Strittmatt	(11 Kinder)
11.06.2012	Kindergarten Niedergebisbach	(17 Kinder)
18.06.2012	Kindergarten St. Josef Wehr mit Rettungsdienst	(23 Kinder)
21./22.06.2012	Schule Strittmatt	(18 Kinder)
25.06.2012	Kindergarten Buch mit Rettungsdienst	(8 Kinder)
28.06.2012	Weihermattenschule Bad Säckingen	(15 Kinder)
29.06.2012	Weihermattenschule mit Rettungsdienst	(15 Kinder)
11.07.2012	Treffpunkt Kinder Bad Säckingen Erste Hilfe für Eltern	(20 Teilnehmerinnen)
15.11.2012	Realschule Rheinfeld (Grundlagen Erste Hilfe)	(28 SchülerInnen)
21.11.2012	Realschule Rheinfeld (Grundlagen Erste Hilfe)	(29 SchülerInnen)
13.12.2012	Realschule Rheinfeld (Grundlagen Erste Hilfe)	(29 SchülerInnen)
19.12.2012	Realschule Rheinfeld (Grundlagen Erste Hilfe)	(28 SchülerInnen)



Notfalldarstellung

Notfalldarstellungstermine Kreisverband

09.01.2012: Übungsbesprechung Dachsberg mit dem gesamten Leitungsteam sowie 3 Stunden mit dem Notfallteam.

21.03.2012: Schulung 25 MimInnen der Jugendfeuerwehr Dachsberg für die Großübung „Busunglück Dachsberg“ (4 MimInnen aus Görwihl, sowie die Einsatzleitung)

31.03.2012: Treffen von 30 MimInnen zur Übungsvorbereitung Dachsberg in Görwihl (19 aus Görwihl, 3 aus Rickenbach, 1 aus Rheinfeldern, 5 aus Laufenburg und 10 SchminkerInnen)

21.04.2012: Übung Dachsberg (19 MimInnen aus Görwihl, 3 MimInnen aus Rickenbach, 1 aus Rheinfeldern, 5 MimInnen aus Laufenburg und 10 SchminkerInnen)

Insgesamt wurden für die Notfalldarstellung in der Großübung in Dachsberg 522,5 Einsatzstunden investiert.

Notfalldarstellungstermine und Kinderschminken Ortsverein Görwihl

21.04.-22.04.2012	Kinderschminken für das Reisebüro Schröger (4 SchminkerInnen)
29.07.2012	Kinderschminken in Segeten beim Agathafest (3 SchminkerInnen)
07.10.2012	Kinderschminken Eichhütte (3 SchminkerInnen)
10.10.2012	Großübung Dachsberg (1 SchminkerInnen , 4 MimInnen)
14.10.2012	Übung in Herrischried (1 SchminkerIn, 3 MimInnen)
20.10.2012	Übung Schule Görwihl (4 SchminkerInnen, 15 MimInnen)

Notfalldarstellung Jugendrotkreuz Ortsverein Laufenburg

Insgesamt gab es im Jahr 2012 drei Gruppenstunden , zudem wurden folgende Übungen unterstützt:

Mai 2012	Schminken für die Freiwillige Feuerwehr Laufenburg (1 SchminkerIn, 4 MimInnen)
Oktober 2012	Schminken für die Freiwillige Feuerwehr Laufenburg (1 SchminkerIn, 4 MimInnen) Schminken für die Bereitschaft an 3 Übungsabenden (1 SchminkerIn, 2 MimInnen)

Notfalldarstellung Jugendrotkreuz Ortsverein Rickenbach

17.03.2012	Treffen in Görwihl (7,5 Stunden)
31.03.2012	Vorbereitung für die Großübung in Dachsberg (7,5 Stunden)
04.04.2012	Schminken üben (4,5 Stunden)
21.04.2012	Großübung in Dachsberg mit (3 SchminkerInnen, 2 MimInnen, 28,5 Stunden)
30.08.2012	Sanitätskurs Abschlussprüfung in Bergalingen mit (2 MimInnen 9 Stunden)
20.07.2012	Übungen mit der Bereitschaft mit (2 SchminkerInnen, 2 MimInnen 6 Stunden)



Fotos von der Großübung „Busunfall Dachsberg“

Auslandshilfe



Fred Thelen
Leiter Auslandshilfe



Hilfsgüterausgabe in Hateg

Hilfsgütertransporte

Mit 12 ehrenamtlichen HelferInnen, die jeden Monat einmal auf dem Lager der Auslandshilfe die **Hilfsgüter** entgegen nehmen und sortieren, konnten 2012 mit insgesamt **fünf Transporten** 43 Tonnen Hilfsgüter im Gesamtwert von rd. 91.500 € zu unseren Partnerorganisationen in Rumänien gebracht werden. Zudem konnten wieder für 3.500 € Lebensmittel vor Ort gekauft und an bedürftige Familien und Behinderte verteilt werden, die wieder über die traditionelle Bad Säckinger Weihnachtstombola „erwirtschaftet“ wurden.

Nach wie vor befindet sich in den beim Lager abgegebenen Kartons für die Auslandshilfe in der Regel saubere und gute bis sehr gute Bekleidung. Abgegebene oder auf der Rampe abgestellte Säcke müssen aufgrund des oft nicht verwertbaren Inhalts leider meist komplett entsorgt werden. Dafür freuten sich die HelferInnen 2012 besonders, dass sie zwei größere Lieferungen mit Neuwaren aus Restbeständen oder mit kleinen Fehlern aus einer neuen Quelle bekamen, die zu besonders gut ausgestatteten Hilfsgütertransporten führten.

Nachdem sich die **Landesstiftung Baden-Württemberg** komplett aus der Bezuschussung der Hilfstransporte zurückgezogen hat, ist es sehr schwierig, die Hilfstransporte in der bisherigen Anzahl zu finanzieren. Die Speditionen Bäumle (Murg) und Ebner (Bad Säckingen) helfen, die Kosten so gering als möglich zu halten, ebenso die Transportspenden. Trotzdem muss die Auslandshilfe derzeit neue mögliche Zuschussquellen suchen.



Nicolae

Nicolae

Seit 2008 begleitet die Auslandshilfegruppe mit Bad Säckinger Unterstützung Nicolae, „unser“ Pflegekind im Kinderheim. Dieser macht sich nach überstandenen Fuß- und Augenoperationen recht gut. Er wagt jedoch leider immer noch nicht, seinen operierten Fuß richtig zu nutzen und läuft links auf den Zehen. Die organisierte therapeutische Hilfe, verbunden mit einem speziellen orthopädischen Schuh, greift noch nicht so richtig. Aber wir geben nicht auf!!!

Wir möchten auch zukünftig den Lebensweg von Nicolae so weit wie möglich begleiten. Wer diese Aktion mit finanzieren möchte, kann dies gerne unter dem Spendenkonto bei der Sparkasse Hochrhein Konto Nr. 26-171 991, BLZ 684 522 90 der DRK Auslandshilfe tun.

Weihnachtspakete

Ein weiteres Rekordergebnis brachte die Aktion „Kinder für Kinder“, bei der traditionell Weihnachtspakete für rumänische Kinder auf dem letzten Hilfstransport des Jahres mitgegeben werden. Die bereits hohe Anzahl von 1500 Paketen aus dem Vorjahr wurde diesmal noch übertroffen. Die Weihnachtspakete 2012 wurden vom früheren Auslandshilfereferenten des Landesverbands, Herrn Norbert Stoldt, und dem Auslandshilfeleiter, Herrn Fred Thelen, auf abenteuerlichen Wegen durch Schnee und Eis sicher nach Rumänien gebracht. Der Inhalt bereitete - wie jedes Jahr - große Freude.

Schulfreundschaft

Leider waren die Unterschiede zwischen der Grundschule Murg-Niederhof und der Grund- und Hauptschule Sarmizegetusa einfach zu groß, so dass die sich 2011 anbahnende Schulfreundschaft nicht weiter verfolgt werden konnte, was alle Beteiligten sehr bedauern.

Unterstützung Behinderter und Hauskrankenpflege

Auch jetzt, drei Jahre nach Beendigung des 2007-2009 von der „Aktion Mensch“ unterstützten **Projekts für behinderte Menschen** lebt das Projekt in Hateg weiter. Nach wie vor gibt es monatliche Treffs im Rotkreuzheim oder eine gemeinsame Ausfahrt. Die Kommune unterstützt das Projekt weiterhin sehr gut, insbesondere auch in der Betreuung durch deren Behindertenbeauftragte. Hier kann wirklich von einem nachhaltigen Projekt gesprochen werden!

Bei der **Hauskrankenpflege** sieht es leider anders aus: Nachdem die letzte Krankenschwester das Projekt Richtung Westen verlassen hat, konnte die Stelle nicht mehr neu besetzt werden und das Projekt folglich nicht fortgeführt werden. Dies ist sicher erst der Anfang einer Entwicklung, die zu einem immer größeren Versorgungsmangel in Rumänien führen wird.

Baumaßnahmen

Hateg: Die 2011 durchgeführten energetischen Maßnahmen im Rotkreuzheim Hateg, der Einbau von neuen Fenster und Türen, machen sich durch Einsparungen bei den Heizkosten bereits positiv bemerkbar. Jetzt müssen „nur“ noch unbedingt die Heizung, sowie alle Heizkörper ersetzt und mit regelbaren Thermostaten versehen werden.

Petrosani

Das angedachte Projekt in Petrosani zur Zusammenlegung von Rotkreuzbüro und Hilfsgüterlager kommt leider aufgrund des finanziellen Risikos nicht zustande. Dafür wurde jedoch das bestehende Hilfsgüterlager komplett neu sortiert/gestaltet und im großen Vorraum eine Bekleidungskammer eingerichtet



... auch für die ganz Kleinen ist etwas dabei



... mit großen Augen wird ausgepackt



... Geschenke für alle TeilnehmerInnen des Projekts für behinderte Menschen

Gesamtbilanz:

1990-2012 wurden insgesamt 77 Hilfstransporte mit rd. 931 Tonnen Hilfsgütern durchgeführt. Einschließlich der Projektarbeit und Barspenden wurden so Hilfen im Wert von rd. 1.405.000 € vermittelt.

Dies war nur möglich aufgrund der großen Unterstützung aus der **Bevölkerung**, den **DRK-Ortsvereinen** und der **Geschäftswelt**, insbesondere durch die nach wie vor unverzichtbare Unterstützung der **Speditionen Ebner (Bad Säckingen)** und **Bäumle (Murg)**. Ebenso dankbar sind die HelferInnen der **Feuerwehr** und dem **THW Bad Säckingen** für die traditionelle Hilfe beim Beladen der Hilfsgüter-LKWs.

Ihnen allen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!!!!

Rund um die Uhr ...



... für Sie erreichbar!

Status, Mitglieder, Organe, Arbeitsgrundlagen

Der DRK- Kreisverband Säckingen e.V. ist Mitglied des - am 26. Juni 1952 von der Bundesregierung als gemeinnützige und unabhängige Hilfsorganisation anerkannten - Nationalen Deutschen Roten Kreuzes, das wiederum eingebunden ist in das weltweit und uneigennützig helfende Internationale Rote Kreuz.

Der Kreisverband ist als Teil der Nationalen Rotkreuzgesellschaft als Hilfsorganisation (Rotkreuzdienste, Rettungsdienst, Ausbildung der Bevölkerung in Erste Hilfe, Sofortmaßnahmen am Unfallort, Sanitätskurse und im Schwesternhelferinnenprogramm, für den Katastrophenschutz, sowie Auslandshilfe) als Wohlfahrtsverband (Soziale Dienste, Kurse in der Familien- und Gesundheitsbildung, Fahrdienst) und als eigenständige Jugendorganisationen (Jugendrotkreuz) tätig.

Der DRK-Kreisverband Säckingen e.V. ist ein freier, unabhängiger eingetragener Verein, keine staatliche oder kommunale Einrichtung, kein öffentliches Amt und keine Behörde. Er ist gemäß § 10 Abs. 1 Einkommenssteuergesetz als gemeinnützig anerkannt und finanziert sich über Mitgliederbeiträge, Umlagen der Ortsvereine, Spenden, Zuschüsse, Sammlungen, Veranstaltungen, Kostenerstattung, sowie Überschüssen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Der Rettungsdienst ist ein buchhalterisch und wirtschaftlich eigenständiger Bereich.

Zum Kreisverband gehören die elf DRK-Ortsvereine:

- Bad Säckingen	Vorsitzender	Michael Merle
- Görwihl	Vorsitzender	Carsten Quednow
- Herrisried	Vorsitzender	Werner Siebold
- Laufenburg	Vorsitzender	Bernhard Hasieber
- Luttingen	Vorsitzender	Karl Jäckle
- Murg	Vorsitzender	Manfred Baumgartner
- Öflingen	Vorsitzender	Thomas Grether
- Rheinfeldern	Vorsitzender	Manfred Gollin
- Rickenbach	Vorsitzender	Georg Keller
- Schwörstadt	Vorsitzende	Bärbel Zumkeller
- Wehr	Vorsitzender	Frank Mattes

sowie der Arbeitskreis First Responder Todtmoos, der sich mit Auflösung des Ortsvereins Todtmoos am 26.10.2009 und Kreisvorstandsbeschluss vom 21.01.2010 als Arbeitskreis im Kreisverband neu gegründet hat.

Organe: Die Kreisversammlung mit den Delegierten der elf Ortsvereine und den Mitgliedern des Kreisvorstands ist das oberste beschließende Organ des Kreisverbands und wählt jeweils auf drei Jahre den Kreisvorstand. 2012 fanden vier Sitzungen des Kreisvorstands (19.01.12, 22.03.12, 12.07.12, 13.09.2012) acht Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands (03.02.12, 21.03.12, 22.05.12, 21.06.12, 25.06.12, 26.07.12, 31.07.12, 21.12.12), sowie am 11.10.12 die Kreisversammlung statt. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Kreisvorsitzende, die zweite Kreisvorsitzende, der Schatzmeister, der Justitiar und die Kreisgeschäftsführerin.

Der Kreisvorstand nimmt hauptsächlich Aufsichtsratsaufgaben wahr, während die Exekutivaufgaben auf hauptamtlicher Ebene in regelmäßigen Sitzungen der AbteilungsleiterInnen und auf ehrenamtlicher Ebene in regelmäßigen Sitzungen des Fachausschusses Ehrenamtliche Dienste koordiniert werden.

Arbeitsgrundlage für den DRK-Kreisverband Säckingen e.V. sind neben der Satzung in ihrer Fassung vom 19.10.2007, die allgemeingültigen Grundsätze, Leitlinien und Führungsgrundsätze, sowie die Ordnung der Gemeinschaften, die Geschäftsordnung, das Kompetenz- und Unterschriftenregelement, die AKV-Tabelle (Aufgaben Kompetenzen Verantwortung), die ehrenamtlichen Aufgabenprofile und weitere Ordnungen / Richtlinien, die entweder vom Kreisverband beschlossen oder einheitlich vom Landesverband bzw. vom Bundesverband über die Landesverbände und Kreisverbände bis in die Ortsvereine hinein vorgegeben worden sind.

Ehrungen

Wir gratulieren und danken unseren langjährigen Mitgliedern für ihr aktives Engagement in den Ortsvereinen 2012

<p>Treuedienstabzeichen Bronze für</p> <p>20 Jahre aktive Mitarbeit</p>	<p>Nina Merle (Ortsverein Bad Säckingen) Sabrina Burczyk (Ortsverein Öflingen) Thomas Grether (Ortsverein Öflingen) Uta Engelsberger (Ortsverein Rickenbach) Annegret Danzmann-Helms (Ortsverein Wehr) Christel Jenne (Ortsverein Wehr)</p>
<p>Ehrennadel in Silber für</p> <p>25 Jahre aktive Mitarbeit</p>	<p>Martin Schmidt (Ortsverein Görwihl) Bernward Lohr (Ortsverein Görwihl) Joachim Von Stokar (Ortsverein Laufenburg) Dagmar Meier (Ortsverein Laufenburg) Karin Lützelschwab (Ortsverein Rheinfelden)</p>
<p>Treuedienstabzeichen Silber für</p> <p>30 Jahre aktive Mitarbeit</p>	<p>Edgar Schäuble (Ortsverein Laufenburg) Hans-Jürgen Bäumle (Ortsverein Murg) Hans-Walter Mark (Ortsverein Murg) Michael Reiss (Ortsverein Rickenbach) Magdalena Freifrau von Schönau (Ortsverein Schwörstadt) Pia Frank (Ortsverein Schwörstadt) Barbara Zumkeller (Ortsverein Schwörstadt)</p>
<p>Treuedienstabzeichen & Ehrennadel Gold</p> <p>40 Jahre aktive Mitarbeit</p>	<p>Michael Jänich (Ortsverein Bad Säckingen) Michael Merle (Ortsverein Bad Säckingen) Bernhard Hasieber (Ortsverein Laufenburg) Martina Rolfs (Ortsverein Rheinfelden) Georg Keller (Ortsverein Rickenbach) Brigitte Möcklin (Ortsverein Schwörstadt)</p>
<p>Goldene Ehrennadel mit entsprechender Jahreszahl für</p> <p>50 Jahre aktive Mitarbeit</p>	<p>Ludwig Ohler (Ortsverein Wehr)</p>



Thomas Grether



Karin Lützelschwab



Barbara Zumkeller



Brigitte Möcklin



www.drk-saeckingen.de

DRK-Kreisverband Säckingen e.V.
Rot-Kreuz-Straße 4
79713 Bad Säckingen
07761 - 9201 0
info@drk-saeckingen.de

